

Informationen aus erster Hand...



Psalmen in der Trauer:

Die alten Psalmtexte haben vielen Generationen immer wieder Trost und Halt gegeben und vermögen in Worte zu fassen, wozu sonst oft die richtigen Worte fehlen. Unsere kleine Sammlung an Psalmen und Psalmtexten dient sowohl zum persönlichen Gebet, als auch zur Auswahl für Bestattungen:

Psalmgebet nach Ps. 10

Steh' nicht ferne
und verbirg dich nicht zur Zeit der Not.

Wenn die Traurigkeit und die Angst mich überfallen,
beschleicht mich auch das Gefühl ,
du könntest mich vergessen,
könntest dich abwenden
und nicht sehen wie es mir geht.

Steh' auf, lass dich sehen!
Lass mich spüren, dass du da bist.

Erhebe deine Hand, Gott!
Nimm mich an der Hand
und lass mich Halt finden.

Du siehst mich doch,
du schaust das Elend und den Jammer
und kennst es - hast es selbst ertragen.
Es steht in deinen Händen.

Dir vertraue ich mich an,
mein Klagen, meine Traurigkeit, meine Angst,
du hilfst den Verlassenen.

Du hörst unsere Klage, Gott,
du machst das Herz gewiss,
dein Ohr hört mein Rufen:

Erbarme dich mein!

Psalmgebet nach Ps. 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen?
Ich schreie, aber ich spüre keine Hilfe.

Meine Gedanken und mein Tagwerk sind
zu einer einzigen Frage geworden: Warum?
Doch du antwortest nicht,
und des Nachts finde ich keine Ruhe.

Sei nicht ferne von mir in meinem Schmerz,
denn das wenige, das tröstet,
brennt doch auch in meinem Leib und in meiner
Seele.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen?
Ich schreie, aber ich spüre keine Hilfe.
Ich nehme mich kaum noch wahr,
ausgeschüttet wie Wasser bin ich,
und mein Herz ist in meinem Leib
wie zerschmolzenes Wachs.

Meine Kräfte drohen zu vertrocknen, wie eine
Scherbe,
und meine Zunge kennt keine Worte mehr zu sagen,
was ich empfinde.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen?

Ich schreie aber ich spüre keine Hilfe.
Errette meine Seele vor dem Abgrund
und mein Leben vor dem Verlorensein.
Hilf mir heraus aus dem Dunkel, das mich umgibt
wie der Rachen eines Löwen
und wie die Hörner wilder Stiere.

Mein Gott, ich hoffe auf dich!

Psalmgebet nach Ps. 25

Gott, sei mir nahe, ich hoffe auf dich;
lass mich nicht zuschanden werden.

Zeige mir Wege und hilf mir, sie zu gehen.
Denn du, Gott, bist meine Hilfe, ich hoffe auf dich.

Du führst die Elenden durch ihre Trübsal
und hilfst ihnen, die richtigen Wege zu gehen.

Darum vertraue ich mich dir an;
du bewahrst mich.

Wende dich zu mir, sei mir nahe, denn ich bin einsam
und elend.

Mein Herz ist wie eingeschnürt; führe mich heraus
aus meinen Nöten!

Sieh an meine Traurigkeit und meine Trübsal.
Bewahre meine Seele und errette mich;
lass mich nicht zuschanden werden, denn ich hoffe
auf dich.

Gott, erlöse mich aus meiner Not!

Psalmgebet nach Ps. 27

Du bist mir ein Licht in all dem Dunkel, das mich
umgibt.

Ich weiß, du willst heilen, was wund ist und schmerzt,
darum wird meine Angst nicht übermächtig.
Du gibst mir Kraft, Du lässt mich nicht verzagen.

Höre mich, Gott, ich rufe zu dir; sei mir gnädig und
höre mich!

Meine Seele hält dir dein eigen Wort vor: Ihr sollt
mich suchen!

Darum suche ich dich in meiner Traurigkeit.
Bleib mir nicht verborgen, sei mir nicht ferne,

denn ich verlasse mich auf deine Hilfe.

Dir vertraue ich mich an,
du willst mich wieder Hoffnung und Leben spüren
lassen.

Liebe Menschen verlassen mich, aber du bleibst an
meiner Seite. Darum hoffe ich auf dich, tröste mich,
dass ich nicht verzage.

Psalmgebet nach Ps. 31

Dir vertraue ich mich an,
bewahre mich davor Schaden zu nehmen,
sondern hilf mir, du, Gott voll Treue.

Höre auf mein Rufen und rette mich.
An dir suche ich Halt;
wenn rings um mich das Meer tobt,
bist du mir ein Fels.

Bei dir suche ich Geborgenheit;
wenn ich vom Sturm überrascht werde,
bist du mir ein festes Haus.

In deine Hände befehle ich meinen Geist,
du erlöst mich, du, Gott voll Treue.
Auf dich vertraue ich, Gott,
und rufe zu dir in meiner Not.

Meine Zeit, mein Leben und Alles
steht in deinen Händen.
Lass den Himmel wieder aufgehen über mir
und zeige mir deine Güte.

Wie reich ist deine Güte, Gott,
die du denen zugedacht, die dich suchen,
die du denen bereitest, die sich bei dir bergen.

Dafür will ich dankbar sein,
denn du hast mich begleitet,
als ich Zuwendung brauchte.

Ich dachte zwar in meiner Angst:
Du siehst mich nicht,
aber du hörst mein Weinen und mein Klagen.

Psalmgebet nach Ps. 43

Ich suche dich jetzt, mein Gott,
ich brauche deine Nähe.

Sei du mein Halt!
Warum muss ich traurig gehen,
warum hast du mich in Kummer gestoßen?

Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten
und mich dir näher bringen,
dorthin, wo das Leben ist,
zu dir Gott, meine Freude,
du Trost meiner Seele,
du Quelle des Dankes.

Meine Seele ist betrübt und unruhig in mir,
aber ich warte auf dich, Gott,
auf deine Hilfe und Nähe.

Psalmgebet nach Ps. 57

Sei uns gnädig, Gott, sei uns gnädig!
Dir vertrauen wir uns in unserer Traurigkeit an
und unter dem Schatten deiner Flügel suchen wir
Schutz,
bis das Unglück und seine Spuren uns wieder frei
lassen.

Zu dir rufen wir,
denn du willst uns herausführen aus unserer Not.

Sende vom Himmel Spuren deiner Liebe
und hilf uns in unserer Betroffenheit.
Gott, sende deine Güte und Treue.

Grausam kommt uns dieses Leiden und Sterben an,
wie reißende Löwen und verzehrendes Feuer.

Bleib uns dahinter nicht verborgen,
sondern erhebe dich über unserem Horizont.

Unseren Schritten,
mit denen wir durch Leben und Tod tasten,
sind Netze und Fallstricke gelegt.
Unsere Seele wird gebeugt - immer wieder.

Mach unser Herz bereit, Gott,
in der Dunkelheit mit Psalter und Harfen
das Morgenrot zu wecken,
in der Nacht unserer Traurigkeit
deine Zukunft mit uns und der/dem Verstorbenen zu
ahnen.

Erhebe dich, Gott, über unserem Horizont
und dein Licht über alle Welt.

Psalmgebet nach Ps. 66

Zu dir kommen wir, Gott,
hoffen auf dein Tun.

Du verwandelst das Meer in trockenes Land,
zeigst einen Weg, den wir gehen können,
wenn wir kein Land sehen,
nicht wissen, wohin wir den ersten Schritt tun sollen.

Du erhältst unsere Seele am Leben
und lässt unsere Füße nicht gleiten.
Durch Traurigkeit und Tod bleibst du uns nahe.

Wir geraten in Feuer und Wasser,
aber du führst uns wieder heraus
und erquickst uns:

Du, Gott, erhörst uns
und merkst auf unser Flehen.
Du verwirfst unser Gebet nicht
und wendest deinen Blick nicht von uns.

Darauf vertrauen wir.

Psalmgebet nach Ps. 68

Eine Hilfe denen, die allein zurückbleiben
Vater und Mutter den Verwaisten,
Stütze der Witwen und Witwer, ist unser Gott.

Gott wohnt an unserer Seite,
Gott bringt die Einsamen nach Hause
und führt die gebundenen und gefangenen Herzen
heraus,
dass es ihnen wieder wohlgehe.

Gott, als du vor deinem Volk herzogst,
als du vor ihnen hergingst in dürrer Land,
wo ihre Seelen zu verschmachten drohten,
da waren die Himmel voll deiner Barmherzigkeit und
Gute.

Du gabst, Gott, einen erquickenden Regen,
und die dem Tode ausgeliefert waren konnten wieder
aufatmen;
sie konnten wohnen im Licht deiner Barmherzigkeit.

Gott, du labst die Elenden in deiner Güte.
Du legst uns eine Last auf,
aber du hilfst uns auch .

Eine Hilfe denen, die allein zurückbleiben,
ist unser Gott.
Gott lässt die Trauernden nicht untergehen.

Psalmgebet nach Ps. 69

Gott hilf mir,
wie soll ich meine Not beschreiben?

Was mir lieb war ist nicht mehr
und von mir gerissen, woran ich hing.

Der Schreck ist mir in die Glieder gefahren
und mein Leben kommt aus dem Rhythmus.

Es ist, als versänke ich in tiefem Morast,
denn meine Gedanken finden keinen Grund;
wie Füße im Treibsand werde ich nach unten
gezogen.

Es ist, als ob ich in tiefes Wasser geraten sei
und die Fluten drohen über mir
zusammenzuschlagen.

Wenn die Traurigkeit in mir hochkommt,
fühle ich zugleich Mattheit
und der Blick meiner Augen geht ins Leere.

Gott, ich warte auf dich,
zu dir rufe ich: sei mir gnädig!
Erhöre mich und hilf mir.
Errette mich, dass ich nicht versinke,
zieh mich heraus aus der Wasserflut, dass ich nicht
untergehe
und die Tiefen mich nicht verschlingen.

Verbirg dein Angesicht nicht vor mir,
denn in mir steigt die Angst hoch.
Lass meine Seele deine Nähe spüren,
erlöse sie von allem, was quält.
Ich warte auf dich, denn Trost ist schwer zu finden,
Schütze mich mit deiner Hilfe.

Psalm 71

GOTT, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit
und hilf mir heraus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!

Sei mir ein starker Hort,
zu dem ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.

Denn du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott,
meine Hoffnung von meiner Jugend an.
Gott, sei nicht ferne von mir;
mein Gott, eile, mir zu helfen!

(Ps 71, 1-3. 5.12)

Ps. 73

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott,
allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott
halte
und meine Zuversicht setze auf Gott,
dass ich verkündige all dein Tun.

(Ps 73, 23-26. 28)

Psalmgebet nach Ps. 80

Komm uns wieder nahe, Gott,
sei wieder bei deinen Kindern.

Zieh uns heraus aus dem Strudel des Todes
und komm uns zu Hilfe.

Gott, tröste uns wieder
und zeig uns dein freundliches Angesicht,
dass wieder heil werde, was verwundet und
zerbrochen.

Wie lange noch willst du uns ferne erscheinen
und unser Beten nur Stammeln und Seufzen
- ein Mund voll Atem der Resignation?

Du speisest uns mit Tränenbrot
und gibst uns zu trinken
aus einem großen Krug voll von Traurigkeit.

Gott, tröste uns wieder
und zeig uns dein freundliches Angesicht,
dass wieder heil werde, was schmerzt und was
abgebrochen.

Du hast uns zum Leben gebracht,
hast uns eingepflanzt in diese Welt,
wie einen Weinstock in den Weinberg.

Du hast uns unseren Platz zugewiesen,

hast uns Wurzeln schlagen lassen.
 Warum reißt du ab, was uns umgab,
 und trennst, was (gemeinsam) gewachsen ist?
 Wie ein zerpfügter Acker ist die Seele in uns!

Gott, wende dich doch!
 Sieh uns an und nimm dich unser an.
 Lass nicht fahren, was deine Hand gepflanzt hat.
 Lass uns wieder leben und Leben spüren.
 Gott, tröste uns wieder
 und zeig uns dein freundliches Angesicht,
 so genesen wir

Psalmgebet nach Ps. 84

Alles in mir klagt, schreit und sucht nach Trost.
 Ach, Gott, zu dir rufe ich,
 nach Stärkung verlangt mich,
 denn ich bin zerschlagen.

Hoffnung und Trost suche ich,
 denn hoffnungslos und trostlos bin ich.
 Nach Nähe sehne ich mich,
 denn Verlassenheit ist, was ich spüre.

Durch dürres Tal ziehe ich,
 wo alles Leben vertrocknet ist.
 Über schmale Grate wandere ich,
 am Rand des Abgrunds, der sich vor mir aufgetan
 hat.

Ich suche deine Nähe, Gott,
 dass ich wieder Halt und Grund finde.
 Zuversicht und Mut,
 Erquickung für meine matte Seele.

Gott, hilf meiner Schwachheit auf,
 lass mich spüren deine Kraft in meiner Not.
 Mein Gott, höre mein Gebet
 und achte auf mein Rufen.

Sei mir wieder Sonne und Schutz,
 Licht in der Dunkelheit.
 Halte mich fest über der Tiefe,
 ich verlasse mich auf dich!

Psalmgebet nach Ps. 85

Gott, wenn ich meine Erinnerung schweifen lasse
 und an das gemeinsame Leben denke,
 dann weiß ich, dass - trotz mancher Not -
 deine Gnade dennoch über uns war.

DU hast uns herausgeführt aus Drangsal und Leid
 und so oft es uns schien,
 als hättest du dich abgewendet,
 sooft unser Lebensweg einer Strafe glich,
 wir haben immer wieder erlebt: DU lässt uns nicht im
 Stich.

Hilf uns auch jetzt,
 lass Traurigkeit und Schmerz nicht alles sein,
 was uns bleibt.

Sei uns gnädig

und mach uns wieder heil.
 Ich sehne mich danach,
 wieder Frieden in meiner Seele zu finden,
 und habe doch Angst, dass dieser Tod
 stärker ist als ich.

Auf deine Hilfe vertraue ich, trotz allem!

Psalmgebet nach Ps. 86 und I. Pet. 5,7

Gott, auf dich werfen wir unsere Sorge,
 neige deine Ohren und erhöre uns.
 Denn uns ist elend
 und wir fühlen uns so kraftlos.

Bewahre unsere Seele
 dass wir nicht zerbrechen an unserer Trauer.
 Gott, auf dich hoffen wir,
 sei uns gnädig, zu dir rufen wir.

Lass unsere Seele Ruhe finden,
 auf deinen Trost warten wir.
 Gott, auf dich werfen wir unsere Sorge,
 vernimm unser Gebet und höre auf unser Flehen

In unserer Not rufen wir zu dir,
 und hoffen, du hörst uns.
 Gott, auf dich werfen wir unsere Sorge,
 denn niemand kann tun, wie du tust.

Weise uns einen Weg, einen neuen Weg,
 heraus aus dem Schmerz, dem Leid,
 der Traurigkeit und Trostlosigkeit,
 einen Weg, den wir gehen können.

Denn du bist wahrhaftig Gott des Lebens und nicht
 des Todes
 und lässt uns nicht in des Todes Ketten.

Bewahre unser Herz bei dir,
 dass wir Halt gewinnen über der Tiefe.
 stärke wieder die matten Glieder
 und hilf uns.

Gott, auf dich werfen wir unsere Sorge,
 denn du stehst uns bei und tröstest uns.

Psalmgebet nach Ps. 89

Gott, zu dir rufen wir in der Not dieses Todes.
 Als hättest du verstoßen und verworfen
 und zürntest mit deinen Kindern,
 so kommt er uns an - dieser Tod.

Als hättest du zerbrochen, was du erst aufgerichtet
 hast,
 und in den Staub geworfen, was gerettet schien.

Nun sind wir wie ausgeliefert,
 ohnmächtig, wie ein Stadt ohne Mauern,
 wie eine Festung, die niedergerissen wurde,
 was wird bleiben von uns?

Beraubt sind wir und ohne Kraft,
 zu Ende ist Freude und Hoffnung dahin.

Verkürzt hast du die Tage mitten im Leben
und mit Trauer bedeckt.

Wie lange willst du dich so verbergen
und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?

Gedenke, wie wenig von unserem Leben geblieben
ist,
wie vergänglich du alle Menschen geschaffen hast.

Wo ist jemand, der da lebt und den Tod nicht sähe,
die ihre Seele erretten könnte aus des Todes Hand?
Gott, wo ist deine Gnade von einst?
Gedenke doch deiner geschlagenen Kinder!

Psalmgebet nach Ps. 91

Unter deinem Schirm, Gott, suche ich Zuflucht,
Schutz in deiner Nähe.
Umgib mich, bewahrende Hand,
wie feste Mauern eine Burg.

Dir vertraue ich mich an,
Du, meine Zuversicht, meine Hoffnung.
Errette mich und bewahre mich,
wenn Traurigkeit und Schmerz mich überfallen.

Bedecke mich mit deinen Flügeln,
wie ein Vogel die Jungen im Nest bedeckt.

Wenn Leiden und Tod mich schrecken,
wenn Dunkelheit mich umgibt,
wenn Menschen mich verlassen,
dann werden mich deine Augen dennoch sehen
und dein liebevoller Blick doch auf mir ruhen,
darauf vertraue ich.

Ja, dir vertraue ich mich an,
Du, meine Zuversicht, mein Schutz.
Lass das Schlimme, das mir begegnet,
keine Macht über mich behalten.

Behüte mich auf meinen Wegen,
halte mich in deinen Händen,
dass ich nicht zu Fall komme.
Ich rufe zu dir: Erhöre mich!
Sei mir nahe in meiner Not.

Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich Gott über die, die ihm vertrauen.

Denn Gott weiß, was für ein Gebilde wir sind;
Gott denkt daran, dass wir Staub sind.
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn ein harter Wind darüber geht, so ist sie nimmer
da,
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.

Gottes Gnade aber währt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psalmgebet nach Ps. 107

Gott, unsere Erlösung aus der Not,
zu dir rufen wir in unserem Abschied.

Die ihren Weg nicht mehr alleine finden,
die in die Irre gehen,
Orientierung und Halt verlieren,
deren Seele gebeugt und hilflos ist
die hältst du an deiner Hand und führst sie,
auch wenn sie es nicht wahrnehmen.

Die in Finsternis und Dunkelheit sitzen müssen,
deren Herz durch Leid und Unglück gebeugt ist
und die sich nach Hilfe sehnen,
die führst du aus Dunkelheit und Finsternis heraus
und erlöst sie aus ihren Banden.

Gott, unsere Erlösung aus der Not,
zu dir rufen wir in unserem Abschied:
Erbarme dich unser!

Psalmgebet nach Ps. 119

Gott, was bleibt uns,
was bleibt uns noch, was bleibt von uns?

Du wirbst um unser Vertrauen,
wir ahnen, was du uns sagen willst:

Du bleibst uns,
dein Zuspruch, deine Zuneigung zu uns,
im Leben wie im Tod
- so weit der Himmel reicht und er reicht weit,
- so fest die Erde gegründet ist und sie besteht
noch immer.

Darum befehlen wir uns Dir an,
begleite uns auf unserem Weg,
bei jedem Schritt, der uns schwerfällt,
sei uns Begleitung,

An jeder Kreuzung, die uns unsicher werden lässt,
gib unserem Leben die richtige Richtung
und das Vertrauen,
dass unsere Wege letztlich doch zu Dir führen.

Lass uns nicht zuschanden werden
in unserem Hoffen!

Psalmgebet nach Ps. 130

Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir.

Gott, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines
Flehens!

Dass du nicht fernbleibst meinen Klagen,
und mich nicht ausgeliefert sein lässt,
was mich zu Boden drückt.

Ich warte auf deine Hilfe, Gott,
meine Seele harret, und ich hoffe auf deinen Trost.

Meine Seele wartet auf dich, Gott,
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe ich auf Gott.

Denn bei Gott ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.

Er wird mich erlösen aus allem, was mich quält.

Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir.
Gott, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Psalmgebet nach Ps. 143

Gott, erhöre mein Gebet, vernimm mein Klagen,
du hast offene Ohren für mich - ich weiß.

Krankheit und Tod erscheinen mir wie Strafen
in den Augenblicken, da ich nur noch Ohnmacht

Der Tod verfolgt meine Seele wie ein bitterer Feind
und schlägt mein Leben zu Boden,
er stellt mich mitten in der Finsternis
und ich komme mir vor wie abgestorben.

Alles an und in mir ist voll Angst,
mein Herz scheint starr in meinem Leib.

Ich denke an frühere Tage,
ich erinnere mich an Gutes und Schweres,
du halfst uns auf unserem Weg.

Ich stehe vor dir mit leeren Händen,
meine Seele sucht Trost,
wie Durstige in dürrem Land.

Gott, erhöre mich bald, vernimm mein Klagen,
denn ich habe Angst, nicht damit fertig zu werden.

Verbirg dich nicht vor mir,
vielmehr lass mich am Morgen deine Gnade spüren
und am Tag von deiner Hoffnung erfahren,
denn ich hoffe auf dich.

Zeig mir den Weg hindurch durch Trauer und
Verzweiflung.
Lass mich nicht darin stecken bleiben,
lass mich nicht ertrinken in meinen Tränen.

Gott, erhöre mein Gebet, vernimm mein Klagen,
zu dir nehme ich Zuflucht.
Hilf mir das Richtige zu tun,
dein guter Geist führe mich einen guten Weg.

Erquicke mich um deines Namens willen,
führe mich heraus aus der Not
- du meinst es ja gut mit mir.

Psalmgebet nach Ps. 145

Gnädig und barmherzig bist du,
geduldig und von großer Güte.

Daran denke ich:
Du hältst alle, die fallen
und richtest auf, die niedergeschlagen sind,
also auch mich, Gott.

So komme ich zu dir:
Gib mir Halt, richte mich wieder auf
- meine Augen warten auf dich,
lass mich nicht ohne deine heilende Hilfe.

Sei mir nahe, wenn ich zu dir rufe,
höre mein Klagen und hilf mir.

Gnädig und barmherzig bist du,
geduldig und von großer Güte.
Darauf vertraue ich.

Psalmgebet nach Ps. 146

Des Menschen Denken, Planen und Wollen hat
Grenzen
und alle werden wir irgendwann wieder zu Erde.

Was wir haben, was wir wollen, was wir erwünschen,
es bleibt nicht.

Da tut es gut, wenn wir uns der Hilfe Gottes
anvertrauen können,
wenn wir dem Verlust zum Trotz noch Hoffnung
haben.

Gott hat die Schöpfung und alle Geschöpfe gemacht,
alle Zellen, daraus Leben keimt,
und Gott hält zu uns.

Gott ist nahe denen, die Leiden,
und denen, die nach Trost hungert
- sie bekommen Speise.

Gott befreit uns aus dem Gefängnis der
Ausweglosigkeit,
zeigt uns Wege, wo Brücken abgebrochen scheinen.

Gott richtet auf, die niedergeschlagen sind
und behütet, die (allein) zurückbleiben.

Darum rufen wir zu Gott:
Erbarme dich unser!

(Alle Psalmtexte: © K. Bastian, Alle rechte vorbehalten, Abdruck, Veröffentlichung, Speicherung und Veränderung nur mit Genehmigung des Autors)

Überreicht durch:

Evangelische Kirchengemeinde Bischofsheim, Darmstädter Str. 6, 65474 Bischofsheim
Tel.: 06144-7430 * Fax: 06144-94427 * Email: evpfarrbuero.bischofsheim@tiscali.de * „www.dike.de/bischofsheim“

